

Beseelt in die kommende Zeit

MUSIK: Tiefotende Adventkonzerte des Windsbacher Knabenchores unter der Leitung von Martin Lehmann

VON C.F. PICHLER

BOZEN/BRIXEN/MERAN. Es sind nicht die üblichen Adventkonzerte jedoch Konzerte des Advents, die uns wie kaum jemals zu Herzen gehen für die kommende Zeit. Die Kinder und jungen Männer des **Windsbacher Knabenchores** und die 4 Posannisten des Ensembles **Modern Slide Quartett** unter der Leitung von **Martin Lehmann** verzaubern geradezu die Konzertbesucher in der Stadtpfarrkirche von Meran, in der Freinademetz Kirche Brixen und im Dom zu Bozen.

Mit zur außergewöhnlichen Beseeltheit trägt auch die Auswahl der Stücke bei, die von traditionellen Weihnachtsliedern wie „Macht hoch die Tür“ oder „Es ist ein Ros entsprungen“ in zum Teil

moderner Fassung bis hin zu Barockkompositionen (z.B. „Ich steh an deiner Krippen hier“) und zeitgenössischen Kompositionen wie „O magnum mysterium“ von Javier Busto oder „O nata lux“ von Morten Lauridsen reichen. Gerade im „O nata lux“ breitet der Chor einen wahren Klangkosmos

aus der die Kirchenräume erfüllt. Auch Vertrautes wird auf ungewöhnliche Art und Weise präsentiert: Zum Beispiel „Es ist ein Ros entsprungen“ in einer Clustermotette des 1954 geborenen Schweden Jan Sandström, der darin die vertraute Melodie von Michael Praetorius im Tempo

stark weitet. Oder das Advents-Kyrie „Maria durch ein Dornwald ging“, in dem ein Tenor und ein Knabensopran solistisch auch das hohe musikalische individuelle Niveau der Windsbacher Choristen hervorheben.

Der Gesang des Chors präsentiert sich auf höchstem Niveau, in

einem homogenen Klang so sanft wie flimmerndes Kerzenlicht. Grandios, wie zielgenau ihn die den gesamten Abend über auswendig singenden jungen Sänger in Farbe und Dynamik zu steuern vermögen. Den Werken entsprechend changiert der Chor zwischen entsprechender Raumfülle und fast unhörbaren Pianissimi der über 60 jungen Menschen. Vorbildliche Interpretation, sängerische Präzision und schon fast selbstverständliche Intonationsreinheit gepaart mit jugendlichem Elan zeugen von grandiosem musikalischen Niveau.

Martin Lehmann, der Chorleiter der Windsbacher, hat das filigrane Klanggefüge mit so sensibler wie sicherer Hand organisiert und durch den weiten Bogen der Epochen geführt. Jegliche

Routine ist für ihn und den Chor fremd, obwohl mancher Chorsatz aus dem weihnachtlichen Standardrepertoire dazu leicht durchführen kann, denn auch bekannte Lieder klingen in ihrer Frische und Ausdeutung so, als ob wir sie zum ersten Mal hören. Auch das Programm des Modern Slide Quartett reicht vom Barock wie etwa Tilman Susato bis zur Gegenwart wie Francis Poulenc oder Benjamin Britten. Wenn das allorts begeistert applaudierende Publikum auch noch Zugaben eingefordert, dann wird die unvergessliche Beseeltheit dieser fantastischen „Voci Bianchi“, wie Kinderchöre in Italien so herrlich genannt werden, zu einer (musikalisch) bleibenden Erinnerungsdichte, ohne die wir ganz sicher viel, viel ärmer wären. ©



Der Windsbacher Knabenchor verzaubert das Südtiroler Publikum.

Konrad Eichbichler